

Psalm 39

SWV 136

1628 Version

Cantus
In meinem Hertzen
Und wolte zeumen

1. In mei-nem Hert-zen hab ich mir
Und wol-te zeu-men mei-nen Mund
ge-set-zet für,
zu al-ler Stund,

Altus
In meinem Hertzen
Und wolte zeumen

1. In mei-nem Hert-zen hab ich mir
Und wol-te zeu-men mei-nen Mund
ge-set-zet für,
zu al-ler Stund,

Tenor
In meinem Hertzen
Und wolte zeumen

1. In mei-nem Hert-zen hab ich mir
Und wol-te zeu-men mei-nen Mund
ge-set-zet für,
zu al-ler Stund,

Bassus
In meinem Hertzen
Und wolte zeumen

1. In mei-nem Hert-zen hab ich mir
Und wol-te zeu-men mei-nen Mund
ge-set-zet für,
zu al-ler Stund,

ich wol mein Zung be-wah - ren.
das mir kein Wort ent-fah - re.

Welchs mir zur Sünd ge-rei - chen künd,

ich wol mein Zung be-wah - ren.
das mir kein Wort ent-fah - re.

Welchs mir zur Sünd ge-rei - chen künd,

ich wol mein Zung be-wah - ren.
das mir kein Wort ent-fah - re.

Welchs mir zur Sünd ge-rei - chen künd,

ich wol mein Zung be-wah - ren.
das mir kein Wort ent-fah - re.

Welchs mir zur Sünd ge-rei - chen künd,

weil ich mus sehn in Flo-re stehn für mir die gott - loß Scha - re.

weil ich mus sehn in Flo-re stehn für mir die gott - loß Scha - re.

weil ich mus sehn in Flo-re stehn für mir die gott - loß Scha - re.

weil ich mus sehn in Flo-re stehn für mir die gott - loß Scha - re.

2. Ich bin verstummet gantz und still/
Nach Gottes Will/
Wolt ich mein Hertz gern lencken :/
Und in mich fressen all mein Leid/
Schweigen der Frewd/
Doch wenn ich dran gedencke/
Mein Hertz sich wend/
Im Leib entbrennt/
Ich werd entzünd/
Mein Zung thut Sünd/
Ach Gott wie thut michs krenken.

3. So lehr mich doch, du trewer Gott/
Daß mir der Tod/
Das End einmal mus geben :/
Mir ist das Ziel gesetzt schon/
Ich mus darvon/
Und meinen Geist auffgeben/
Mein Tag han kaum/
Ein handbreit Raum/
All Herrligkeit/
Ist Eytelkeit/
Wie nichts für dir mein Leben.

4. Wie gar nichts sind all Menschenkind/
Rasend und blind/
In Sicherheit verderbet :/
Sie gehn daher eim Schemen gleich/
Zu werden reich/
Ein jeder sich bewerbet/
Rennet/ läufft/ kratzt/ scharrt/
Geitzt/ sorgt und spart/
Hat doch kein Muth
Bey großem Gut/
Lests noch wol lachendn Erben.

5. Nu HErr/ wes sol ich trösten mich?
Ich hoff auff dich/
Stell alls zu deiner Gnaden :/
Mach mich von meinen Sünden quitt/
Verlass mich nit/
Sonst hab ich Spott zum Schaden/
Ich schweig und leid/
Vertrag und meid/
Und traw auff dich
Gantz sicherlich/
Durch dich wird nichts mißraten.

6. Wend ab deiner Hand Straff von mir/
Sonst ich für dir/
Verschmacht von deinen Plagen :/
Wenn du die Sünder suchest heim/
Mit Straff und Pein/
Wird ihre Schön durchnaget/
Gleichwie die Mott/
Des Kleides Tod/
Macht dein Gericht/
Alles zunicht/
Gar nichts sind Menschen Tage.

7. HErr, hör mein Bitt/ vernim mein Gschrey/
Schweig nicht dabey/
Mein Thränen zehl mit Fleisse :/
Du weist, HErr/ daß ich dein Pilgrim/
Und Bürger bin/
Nach meiner Väter Weise.
Laß von mir ab/
Daß ich mich lab/
An deinem Wort/
Eh ich mus fort/
Und seyn der Würmen Speise.